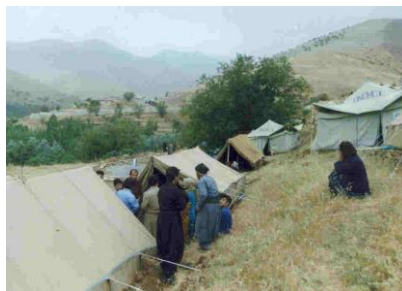


Februar 2004

Liebe Freundinnen und Freunde von *Haukari e.V.*!

Zunächst möchten wir kurz unsere Tätigkeit im vergangenen Jahr bilanzieren. Die Situation im Irak war geprägt durch den neuerlichen Krieg unter der Führung der USA und Großbritanniens sowie den Sturz der Diktatur Saddam Husseins.

Diese Situation stellte auch *Haukari e.V.* vor ganz neuen Anforderungen. Da waren zum einen die berechtigten Erwartungen unserer langjährigen Projektpartner/innen auch in dieser bedrohlichen Situation weiterhin unterstützt zu werden. Dies fiel uns umso leichter als unsere irakischen Partnerorganisationen die Fähigkeit bewiesen, sich sehr flexibel auf die neue Situation einzustellen. Glücklicherweise blieben die im Vorfeld des Krieges befürchteten großen Flüchtlingsströme weitgehend aus. Die dafür bereitgestellten Mittel konnten von der Kurdistan Health Foundation zur medizinischen Notversorgung der Bevölkerung von Kirkuk und Khanaquin verwandt werden.



Versorgung und Betreuung von Flüchtlingen in Khanaquin und Umgebung, April/Mai 2003

Das Team des Frauenzentrums KHANZAD in Sulaimania unterstützte gezielt Frauen in Khanaquin und Umgebung, die unter den Bedingungen des letzten Jahres besonders zu leiden hatten. Diese Nothilfeprogramme wurden mitgetragen von medico international und der Arbeiterwohlfahrt International. Das Frauenzentrum KHANZAD selbst war das ganze Jahr über regulär geöffnet und bot so Frauen in Sulaimania die Möglichkeit, sich auch in schwierigen Zeiten auszutauschen und sich gegenseitig zu stützen.

Wir werden uns in diesem Jahr wieder verstärkt unseren Schwerpunkten Frauenbildung und –rechte, Basisgesundheitswesen und Unterstützung von Opfern politischer und sozialer Gewalt zuwenden.

Neben der Arbeit im Irak galt es in Deutschland zahlreichen Anfragen von Medien nach Hintergrundinformationen sowie Interviewwünschen gerecht zu werden und etliche Veranstaltungen durchzuführen. Diese Arbeit wurde vollständig ehrenamtlich geleistet.

Wir erhielten im vergangenen Jahr 150.000,- € an Spenden sowie Zuwendungen von privaten und kirchlichen Organisationen. Unser besonderer Dank gilt dabei der Arbeiterwohlfahrt International, dem Deutschen Komitee des Weltgebetstages der Frauen, medico international und OXFAM Deutschland. 136.000,- € gaben wir für Projekte im Irak aus. Für Öffentlichkeitsarbeit fielen 2.000,- € an, für Verwaltungskosten 1.500,- €.

Kontaktadressen:

Susanne Bötte, Bernhard Winter, Falkstr. 34, 60487 Frankfurt,
 Tel. 069 / 707 602 78, Fax: 069 / 707 602 79
 Ernst Meyer, Wrangelstr. 46, 10997 Berlin, Tel. 030 / 617 02 106, Fax: / 617 02 107
 Email: info@haukari.de Internet: www.haukari.de

Spendenkonto:

Name: HAUKARI
 Kontonr: 6540 92 600
 BLZ: 500 100 60
 Bank: Postbank Frankfurt

Vor wenigen Tagen wurde *Haukari e.V.* vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) das Spendensiegel verliehen. Der Prüfbericht bewertet die Aktivitäten des Vereins wie folgt:
„Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelfluss und Vermögenslage werden im Rechenwerk nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig (kleiner 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist hinreichend gegeben.“

Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne den ausführlichen Finanz- und Tätigkeitsbericht zu.

Die Spendenquittungen wurden bereits verschickt, bitte melden Sie sich, falls Sie noch keine erhalten haben sollten.

Wir möchten uns für Ihre Hilfe, die diese Arbeit erst ermöglichte herzlich bedanken und hoffen, dass Sie unsere Arbeit auch in Zukunft unterstützen werden.

Mit herzlichen Grüßen

Haukari e.V.